



Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	GB 4 Finanzen und Beteiligungssteuerung
	Ressort / Stadtbetrieb	403.5 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) E-Mail	Natalie Poppel 563 - 5357 natalie.poppel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	20.04.2026
	Drucks.-Nr.:	VO/0423/26 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
05.05.2026	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Controlling & Betriebsausschuss WAW	Entscheidung
Wirtschaftsplan der Bundesgartenschau Wuppertal 2031 gGmbH für das Geschäftsjahr 2026		

Grund der Vorlage

Beschluss über den Wirtschaftsplan in der Gesellschafterversammlung

Beschlussvorschlag

Die Vertreter der Stadt Wuppertal in der Gesellschafterversammlung der Bundesgartenschau Wuppertal 2031 gGmbH werden angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft dem vorgelegten Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2026 zuzustimmen.

Unterschrift

Thorsten Bunte

Begründung

Der Wirtschaftsplan 2026 ist auf Basis des Wirtschaftsjahres 2025, der konkretisierten Machbarkeitsstudie sowie der bisherigen Planungsergebnisse fortgeschrieben worden.

Der Wirtschaftsplan 2026 weist im Ergebnis einen Verlust von rd. 2.021 T€ aus. Auf der Ertragsseite ist weiterhin zunächst nur mit den Einzahlungen des Fördervereins in Höhe von 240 T€ zu rechnen. Die geplanten Aufwendungen bestehen zum größten Teil aus Personalaufwendungen (rd. 1.366 T€) sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen (rd. 480 T€) und Materialaufwand (rd. 415 T€).

Wie bereits zu den Wirtschaftsplänen 2023 und 2024 dargestellt, werden die Aufwendungen im Laufe der Jahre ansteigen. Da es aber voraussichtlich bis mindestens 2030 keine nennenswerten Erträge gibt, führt dies zu ansteigenden Jahresfehlbeträgen. Diese sollen durch entsprechende Zuzahlungen in die Kapitalrücklage von der Stadt Wuppertal gedeckt werden. Hierfür stehen in den Jahren 2026 - 2030 im Haushalt der Stadt ansteigende Mittel (2026: 1.750 T€; 2030: 10.900 T€) zur Verfügung. Basis für die in die Haushaltsplanung eingeflossenen Mittel war der Wirtschaftsplan 2024 der gGmbH. In die Wirtschaftsplanung sind die Haushaltsplan-Ansätze eingeflossen.

In der mittelfristigen Planung zeigt sich, dass auf Basis der Einzahlungen der Stadt Wuppertal und des steigenden Kostenblocks im Jahr 2028 eine Unterdeckung entsteht. Diese Unterdeckung ergibt sich im Planjahr aufgrund der unterschiedlichen Planungsstände (Haushaltsplan: Wirtschaftsplan 2024; Wirtschaftsplan: aktuelle Plandaten). Die Entwicklung ist in den Folgejahren weiter zu verfolgen. Insbesondere durch die noch laufenden Planungsverfahren sind die Planwerte noch nicht valide. Ggf. müssen die Haushaltsansätze im Rahmen des Haushaltsplanes 2028/2029 angepasst werden. Zudem muss aber auch die Gesellschaft ihre Kosten strikt im Blick halten, um eine mögliche zusätzliche Belastung des städtischen Haushalts möglichst gering zu halten.

Im Vermögensplan sind die Auszahlungen für Investitionen, aufgeteilt auf die drei Kernareale, dargestellt. Ebenso ist die Finanzierung dargestellt. Auch hier ist mit fortschreitendem Planungs- und Bauverlauf über die Geschäftsjahre hinweg eine steigende Tendenz der Ausgaben zu verzeichnen. Die Finanzierung der Investitionen soll über Fördermittel des Landes sowie die Kofinanzierung durch die Stadt erfolgen. Die im Vermögensplan angesetzten Einnahmen aus Fördermitteln und Eigenmitteln der Stadt entsprechen in den Jahren 2026 und 2027 den Ansätzen im Haushaltsplan. In den Jahren 2028 bis 2030 gibt es Abweichungen. Insgesamt sind im Haushaltsplan mehr Mittel eingeplant als im Vermögensplan:

<i>in T€</i>	2026	2027	2028	2029	2030	Summe
Vermögensplan	2.480.496	4.946.284	11.138.904	19.661.604	20.311.028	58.538.316
Haushaltsplan	2.480.496	4.946.285	11.516.655	20.375.610	19.711.210	59.030.256
Differenz	0	1	377.751	714.006	-599.818	491.940

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Neutral / keine Auswirkung

Begründung: Die Aufstellung des Wirtschaftsplanes einschließlich Dokumentation umfasst finanzielle Planungen der gemeinnützigen Gesellschaft und hat keine unmittelbaren Auswirkungen auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung.

Kosten und Finanzierung

Derzeit sind im Haushaltsplan-Entwurf 2026/2027 für das Jahr 2026 1.750.000 € für die Einzahlung in die Kapitalrücklage der Bundesgartenschau Wuppertal 2031 gGmbH vorgesehen. In den Folgejahren sind ansteigende Mittel eingeplant (2030: rd. 10,9 Mio. €).

Die im Wirtschaftsplan zur Deckung der Investitionen angesetzten Mittel sind derzeit als vorläufig anzusehen. Die endgültigen Beträge sind abhängig vom Ausgang der im Jahr 2024 begonnenen Förderkonferenzen. Sobald die Ergebnisse der Förderkonferenzen feststehen,

müssen die möglichen Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan der Bundesgartenschau Wuppertal 2031 gGmbH sowie auf den Haushaltsplan der Stadt Wuppertal geprüft werden.

Anlagen

Anlage 01 – Wirtschaftsplan 2026